

Frühlingswanderung

Agnes Franz

Friedrich Hieronymus Truhn

Etwas bewegt

Sopran

1. Lau - e Lüf - te fühl ich we - hen, gold' - ner
2. Le - be wohl, ich muss dich las - sen, mein ge -
3. Gott be - hüt euch, nah und fer - ne! Was sich

Alt

3

Früh - ling taut her - ab; nach der Fer - ne geht mein
lieb - tes Va - ter - haus, muss das frem - de Glück er -
lie - bet, bleibt ver - eint! Denkt beim stil - len A - bend-

6

Stre - ben, rei - chet mir den Wan - der - stab.
fas - sen; hof - fend schaut mein Blick hin - aus.
ster - ne, denkt an den ent - fern - ten Freund!

9

Wo die wei - ßen Ne - bel stei - gen um der
Le - ben quillt aus tau - send Bron - nen, frisch ge -
Ei - ne Son - ne strahlt uns al - len. Lasst mich

11

blau - en Ber - ge Rei - gen, dort - hin geht mein Weg hin -
wagt ist halb ge - won - nen! Gläu - big zieht der Wan - d'rer
fröh - lich wei - ter wal - len, denkt an den ent - fern - ten

14

ab, rei - chet mir den Wan - der - stab.
aus: Le - be wohl mein Va - ter - haus!
Freund: Was sich lie - bet, bleibt ver - eint.

Aus: *Sammlung von Volksgesängen für Knaben, Mädchen und Frauen*, Ignaz Heim, Zürich 1869, S. 200
CPDL — Creative Commons Attribution Non Commercial 3.0